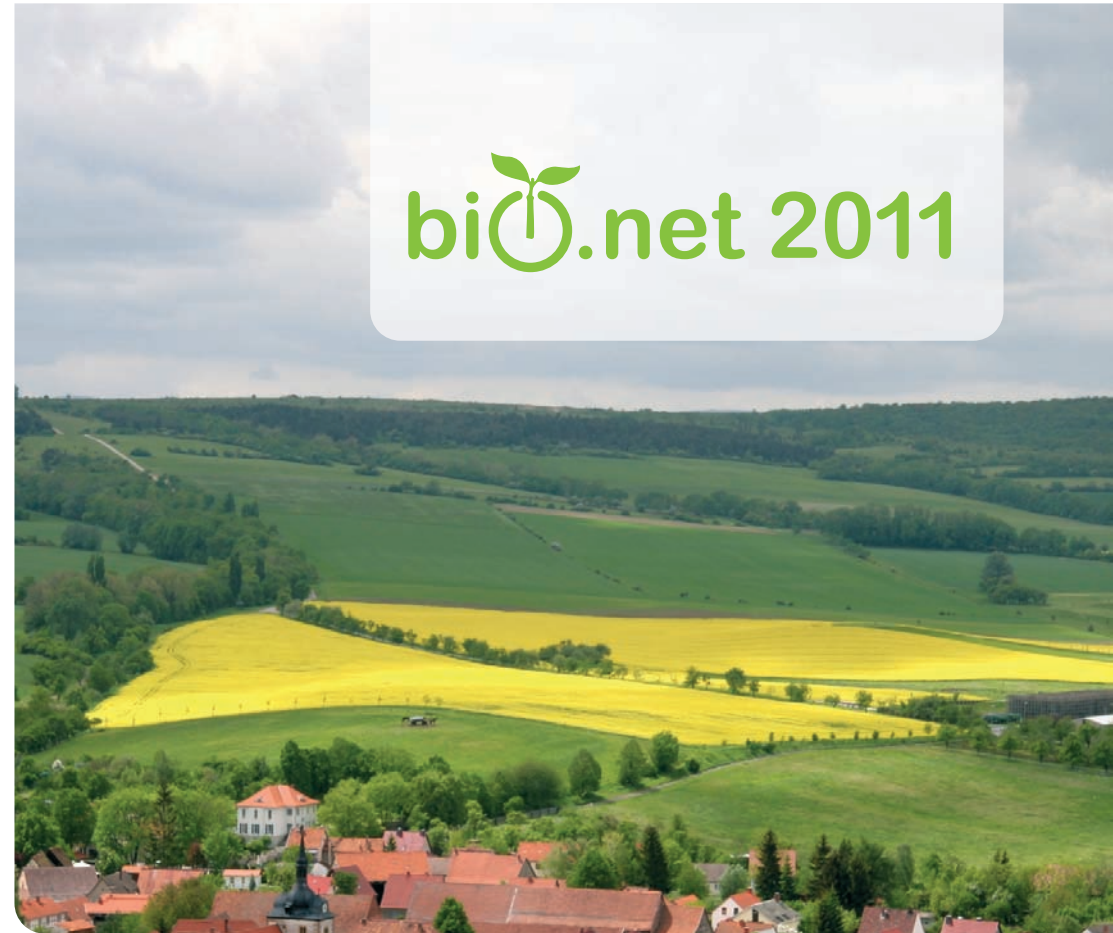


biO.net 2011



4. BBE-Symposium für Bioenergie und Nachhaltigkeit

Akzeptanz durch eine nachhaltige Bioenergienutzung sichern!

06.07.2011
Rheinterasse Düsseldorf

 **EnergieRegion.NRW**
Cluster Nordrhein-Westfaler



Bundesverband BioEnergie e. V.

biO.net 2011

Schirmherrschaft:

Johannes Rimmel
Minister für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Veranstalter:



Bundesverband BioEnergie e. V.

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Tel.: +49(0)228/81002-22
Fax: +49(0)228/81002-58
E-Mail: info@bioenergie.de
Internet: www.bioenergie.de

Gefördert durch:



Sponsoren:



Anmeldung zum BBE-Symposium „bio.net 2011“ am 06. Juli 2011

RÜCKANTWORT PER TELEFAX

+49 (0)2 28-8 10 02-58

Anmeldung für bio.net 2011: BBE-Symposium für Bioenergie und Nachhaltigkeit

Titel, Vorname, Name

Firma/Institution/Funktion

Straße/Postfach

Land, PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

Datum, Unterschrift

Anmeldung: Bitte ankreuzen

- ☐ 120,- Euro Normaltarif
- ☐ 90,- Euro BBE-Mitglieder
- ☐ 20,- Euro Studenten (mit Studentenausweis)
- ☐ Presse frei (gültiger Presseausweis erforderlich)
Politik frei (Bundes- und Landtagsabgeordnete)

Alle Preise zzgl. 19 % MwSt.

Die Teilnahmegebühr überweise ich nach Rechnungserhalt auf das Konto:

Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)
Konto 190 682 901 7
BLZ 380 601 86, Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG

*Bei Stornierung bis zum 29. Juni 2011 (nur schriftlich) wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- Euro netto erhoben.
Danach wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig.*



Grußwort

Der Anteil der Bioenergie am gesamten Endenergieverbrauch wächst von Jahr zu Jahr. In 2010 lag der Anteil bereits bei 7,9 %. Die Bundesregierung hat angekündigt, den Anteil der Bioenergie weiter deutlich erhöhen zu wollen, um einen beschleunigten Atomausstieg voranzutreiben. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe sieht bis zum Jahr 2050 ein Bioenergiepotenzial von bis zu 30 % des Primärenergiebedarfs. Diese wachsende Bedeutung der Bioenergie setzt jedoch voraus, dass die dafür erforderliche Biomasse nachhaltig erzeugt und im Einklang mit den Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes steht. Inzwischen wurde ein Zertifizierungssystem für flüssige Bioenergieträger erfolgreich in Deutschland eingeführt. Auch für feste Biomasse, v.a. für Holz, gibt es bestehende Systeme, die eine nachhaltige Biomassegewinnung belegen. Gerade für die Verwendung bestimmter Biomassen im Energiesektor werden jedoch zunehmend kritische Stimmen laut, die einen nachhaltigen Anbau der Rohstoffe und eine nachhaltig erzeugte Bioenergie in Frage stellen.

Sind Nachhaltigkeit und Effizienz die Schlüssel zu einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz der unterschiedlichen Bioenergieträger? Ich denke ja, denn es handelt sich bei einer nachhaltigen Bioenergienutzung um eine natürliche Energierzeugung aus der Region für die Region. Dieser dezentrale Ansatz und die damit verbundene regionale Wertschöpfung sind die Grundlage für den bisher erfolgten Ausbau der Bioenergie. Inzwischen stößt die Branche aber auch regional verschiedentlich an Potenzial- wie auch an Akzeptanzgrenzen. Infolgedessen sind die verfügbaren Biomassepotenziale und deren effiziente Verwendung umso mehr ein entscheidender Faktor für die Entwicklung der unterschiedlichen Nutzungspfade der Bioenergie in Deutschland und damit auch Grundlage einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz.

Mit unserem diesjährigen Symposium möchten wir mit den Vertretern des Umwelt- und Naturschutzes, der Bioenergiebranche, aus Wissenschaft und Forschung, den kirchlichen Institutionen, mit politischen Entscheidungsträgern und natürlich der interessierten Öffentlichkeit für eine solche Akzeptanz des Energieträgers Biomasse werben. Gemeinsam möchten wir die Auswirkungen politischer Ziele und Biomassestrategien auf die Region erörtern, die Anforderungen und Voraussetzungen für die dafür erforderliche Biomassebereitstellung unter Nachhaltigkeitsaspekten diskutieren und innovative Projekte und Konzepte vorstellen. Unser Ziel ist es, die Wirkungszusammenhänge zwischen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz sowie der Energiewirtschaft zu erläutern und zu einem gegenseitigen Verständnis der Anliegen der verschiedenen Interessensgruppen beizutragen. In diesem Sinne hoffe ich auf eine rege Teilnahme und fruchtbare Diskussionen, um gemeinsam die Leitplanken für die weitere Entwicklung des Bioenergiesektors zu setzen.

Ihr

 Helmut Lamp
 Vorsitzender des Vorstandes Bundesverband BioEnergie e. V. (BBE)



Block I

Ziele und Strategien für eine nachhaltige Bioenergienutzung in NRW

Moderation:

Dr. Georg Wagener-Lohse
 Netzwerk Neue Energie und
 Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes BioEnergie (BBE)

- | | |
|-------|--|
| 09:30 | Die Zukunft der Bioenergie in Deutschland – Nachhaltigkeit und Effizienz als Schlüssel für eine breite gesellschaftliche Akzeptanz
Helmut Lamp
Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes BioEnergie e. V. (BBE) |
| 09:50 | Bioenergie in NRW! Ziele und Strategien
Johannes Rimmel
Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen |
| 10:10 | Zukünftige Biomassepotenziale und Biomasseverfügbarkeit in Deutschland: Sind ausreichend Rohstoffe vorhanden, um die steigende Nachfrage zu decken?
Vanessa Zeller
Deutsches BiomasseForschungsZentrum (DBFZ) |
| 10:30 | Ethisch-moralische Aspekte der Nutzung erneuerbarer Energien – Bioenergie im Lichte von Energiearmut, Nutzungskonkurrenzen und Klimawandel
Dr. Heinz Kopetz
Vize-Präsident des Welt-Bioenergieverbandes WBA |
| 10:50 | Energiepolitik im Lichte der Generationengerechtigkeit – Bioenergie als ein Weg aus der ökologischen, finanz- und sozialpolitischen Krise
Wolfgang Gründiger
Publizist und Sprecher des AK Energie des „Club of Rome“ |
| 11:10 | Bioenergie – Ursache für Rohstoffverteuerung und den Hunger in der Welt oder eine Chance für die landwirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern?
Thomas Hirsch
Brot für die Welt e. V. |
| 11:30 | Diskussion |
| 12:00 | Mittagspause |

Block II

Aspekte einer nachhaltigen Bioenergienutzung in NRW

Moderation:

N.N.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

13:00 Biogas und Biomethan als Chance für die Landwirtschaft – Wie können die Rahmenbedingungen der EEG-Novellierung eine nachhaltige Bioenergieproduktion in der Landwirtschaft sichern?
Dr. Thomas Forstreuter
Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband WLV

13:20 Steht der Ausbau des Biogasmarktes noch im Einklang mit den Anforderungen des Umwelt- und Naturschutzes? Der Biogas-Boom und seine Folgen
Dörte Bieler
WWF Deutschland

13:40 Nachhaltigkeitsanforderungen für eine nachhaltige Biogasproduktion zur Erhöhung der regionalen Akzeptanz
Dr. Stefan Rauh
Fachverband Biogas e. V.

14:00 Biogas aus Reststoffen – eine Chance für Veredelungsregionen?
Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter
Fachhochschule Münster

14:20 Sicherstellung der Nachhaltigkeit von Holzbrennstoffen – Qualitätszertifizierung als Nachhaltigkeitsmerkmal?
Hans Martin Behr
Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI)

14:40 Diskussion

15:00 Kaffeepause

Block III

Ausbau der Bioenergienutzung – regionale Akzeptanz als Herausforderung

Moderation:

Cornelia Reuther

EnergieAgentur.NRW

15:30 Natürliche Energiegewinnung aus der Region für die Region – Akzeptanz durch regionale Wertschöpfung
Norbert Hofnagel
Maschinenring Höxter

15:35 „Kein Biogas in Südlohn“ – Hintergründe und Motivation einer Bürgerinitiative gegen Biogas
Norbert Büsker
Bürgerinitiative Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz e. V.

16:00

Podiumsdiskussion

- Helmut Lamp, Bundesverband BioEnergie e.V.
- Norbert Büsker, Bürgerinitiative Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz e. V.
- Heinz Kowalski, NABU
- Dr. Stefan Rauh, Fachverband Biogas e. V.
- Norbert Hofnagel, Maschinenring Höxter



Block IV

Organisatorische Hinweise

Bitte freimachen

Nachhaltige Bioenergienutzung in der Praxis

Moderation:

Helmut Lamp

Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes BioEnergie (BBE)

- 16:30 Wärme- und Stromerzeugung aus gering aufbereiteten Holzbrennstoffen – nachhaltiges Konzept und Umsetzungsbeispiele
Ulrich Böhm
MVV Energiedienstleistungen GmbH

- 16:45 Kohleland NRW: Welche Rolle kann die Biomasse mitverbrennung in Kohlekraftwerken spielen und wie ist die Nachhaltigkeit bei Biomasseimporten gewährleistet
Holger Gassner
RWE Innogy GmbH

- 17:00 Das Netzwerk „Kraftstoffe der Zukunft NRW“ – Praxisbeispiele nachhaltiger Mobilitätskonzepte mit alternativen Kraftstoffen und Antrieben
Dr. Frank Köster
Netzwerk-Manager, EnergieRegion.NRW

- 17:15 Biogasprojekte aus kommunaler Sicht – Motivation und Strategien der Gelsenwasser AG
Hendrik Baschek
Gelsenwasser AG

- 17:30 Diskussion

- 17:50 Zusammenfassung und Schlusswort
Helmut Lamp
Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes BioEnergie (BBE)

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr für das BBE-Symposium für Bioenergie „bio.net 2011“ am 06. Juli 2011 beträgt zzgl. 19% MwSt. (inkl. Pausengetränke, Mittagsimbiss):

- 120,- Euro Normaltarif
- 90,- Euro BBE-Mitglieder
- 20,- Euro Studenten (gültiger Studentenausweis erforderlich)
- Eintritt frei für Presse (gültiger Presseausweis erforderlich)
- Eintritt frei für Politik (Bundes- und Landtagsabgeordnete)

Stornierung:

Bei Stornierung bis zum 29. Juni 2011

wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- Euro netto erhoben. Für Stornierungen nach dem 29. Juni 2011 wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig.

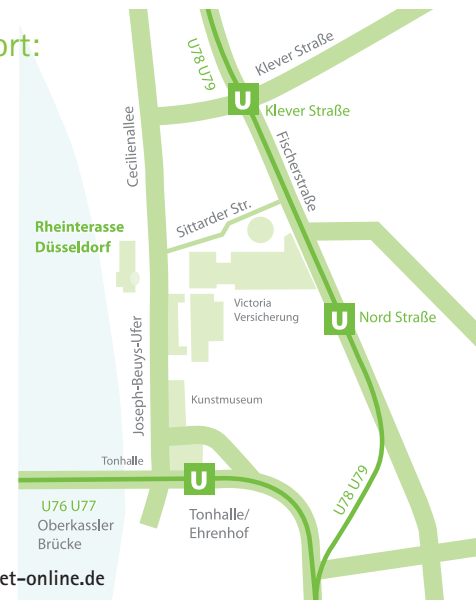
Im Falle einer Stornierung geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Rechnungsnummer an. Alternativ können Sie ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Programmänderungen aus aktuellem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Veranstaltungsort:

Rheinterasse Düsseldorf

Joseph-Beuys-Ufer 33

40479 Düsseldorf



Weitere Informationen

finden Sie auf www.bionet-online.de

☐ Bitte schicken Sie mir die Beitrittsunterlagen des BBE zu

☐ Bitte schicken Sie mir Informationen über weitere Veranstaltungen des BBE zu

☐ Bitte schicken Sie mir Informationen über Sponsoring-Möglichkeiten zu

Bundesverband BioEnergie (BBE)
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn